

Der Frühling ist gekommen

Förderaspekte:

sprachlich

- Wortschatz zum Thema *Natur im Frühling* erweitern
- Bildkarten benennen bzw. beschreiben
- verschiedene Spiel- und Arbeitsanweisungen verstehen

motorisch

- auf ein musikalisches Signal/Motiv mit einer Bewegung oder mit plötzlichem Bewegungsstopp („Einfrieren“) reagieren
- Bewegungskoordination verbessern
- Wechsel einer Bewegungsform (gebundene Kreisform – frei) realisieren


sensorisch

- Höraufmerksamkeit aufbauen und aufrechterhalten
- strukturelle Hör- und Diskriminationsfähigkeiten in Bezug auf musikalische Motive trainieren
- bildliche Assoziationen zu auditiven Wahrnehmungseindrücken aufbauen
- Höreindrücke in bewegte oder grafische Darstellungsformen umsetzen

sozial-emotional

- beim Gespräch in der Gruppe elementare Gesprächsregeln befolgen
- beim Tanzen und Malen aufeinander Rücksicht nehmen
- Bewegungsmotivation und Aktivität den Vorgaben der Musik und den Regeln der Bewegungsspiele unterordnen

Material:

-  „Die vier Jahreszeiten: Der Frühling“ (CD Nr. 2)
- Bildkarten zum Lied (KV 3–6, S. 54–57)
- vier farbige Steine: grün, braun, blau, schwarz (z. B. Legosteine oder Glasnuggets aus dem Deko-Laden)
- für jedes Kind: drei grüne Steine, ein brauner Stein, ein blauer Stein, ein schwarzer Stein und eine Schale/Korb/Dose
- für jedes Kind: Bastelvorlage „Frühlingsuhr“ (KV 7, S. 58), Schere und Musterklammer
- für jedes Kind: Chiffontuch oder Tanzband (grün, braun, blau oder schwarz)
- Zeichenpapier
- Wasserfarben/Zuckerkreide/Aquarell- oder Plakafarben

Sozialform: gesamte Klasse oder Teilgruppe

Organisationsform: Schüler sitzen im Stuhlkreis (genügend Bewegungsraum schaffen!) bzw. an ihren Plätzen

„Der Frühling“ von Antonio Vivaldi

Das Stück „Der Frühling“ stammt aus dem Zyklus „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Besonders der erste Satz ist sehr bekannt und beinhaltet eine klare Tonsprache. Im Notenmaterial wurde vom Komponisten selbst eingetragen, an welcher Stelle ein bestimmtes Naturereignis musikalisch dargestellt werden soll. Der Aufbau einer bildlichen Assoziation zu diesem Stück gelingt dadurch evtl. leichter, jedoch können eigene, vom „Programm“ des Stückes abweichende Assoziationen beeinträchtigt werden.

Das Stück ist folgendermaßen aufgeteilt:

- Takt 1–12: Thema „Der Frühling ist gekommen“
- Takt 12–30: Gesang der Vögel
- Takt 31–40: sprudelnde Quellen
- Takt 41–43: Thema „Der Frühling ist gekommen“
- Takt 44–55: Gewitter
- Takt 56–58: Thema „Der Frühling ist gekommen“



Strukturierendes Hören mit Bildkarten und bunten Steinen

Die vier Motive des Stückes werden als große Bildkarten (KV 3–6) kreisförmig in den Stuhlkreis gelegt. Der Lehrer hält außerdem vier farblich zu den Motiven passende Steine bereit, damit die Farb-Bild-Zuordnung eindeutig ist, z. B.:

- „Der Frühling ist gekommen“: grün
- Vögel: braun
- Quellen: blau
- Gewitter: schwarz

Beim ersten Hördurchgang stoppt der Lehrer nach jedem Motiv den CD-Player. Gemeinsam wird überlegt, welche Bildkarte gerade musikalisch dargestellt wurde. Ein Stein in der entsprechenden Farbe wird zur Bildkarte gelegt. Danach bekommt jedes Kind eine Schale mit sechs Steinen (3x grün, 1x braun, 1x blau, 1x schwarz). Während des zweiten Hördurchgangs legen die Schüler ihre Steine auf den passenden Bildkarten ab. Danach kehren die Kinder an ihre Tische zurück. Die „Frühlingsuhr“ (KV 7) wird ausgeteilt. Die Kinder schneiden die Uhr und den Zeiger aus. Durch die Kreismitte wird eine Musterklammer geführt. Der Zeiger wird so an der Musterklammer befestigt, dass er locker gedreht werden kann. Bei weiteren Hördurchgängen stellen die Schüler ihre Frühlingsuhr passend zu den musikalischen Motiven ein.

Musikhören in freier und gebundener Bewegung

Die Kinder sitzen auf ihrem Platz. Jeder Schüler bekommt ein farbiges Chiffontuch oder Tanzband (z. B. aus Krepppapier). Der Lehrer steht am Pult bzw. an der Tafel und hält die Bildkarten in den Händen. Während das Stück eingespielt wird, zeigt der Lehrer an den passenden Stellen die entsprechende Bildkarte. Die Schüler, deren Chiffontücher zur Bildkarte passen, dürfen von ihrem Platz aus das Tuch schwenken, bis ihr musikalisches Motiv von einem anderen abgelöst wird.

In einem weiteren Hördurchgang stehen die Schüler frei im Raum. Die Schüler dürfen immer dann durch den Raum laufen, wenn sie ihr Motiv hören. ertönt ein anderes Motiv, müssen sie an der Stelle, an der sie gerade stehen, „einfrieren“, während die anderen Kinder sich zur Musik bewegen.

Als Variante kann auch eine Mischung aus gebundener und freier Bewegungsgestaltung eingeübt werden. Die Chiffontücher werden nicht mehr zwingend benötigt, können aber zusätzlich als Tanzrequisiten eingesetzt werden. In diesem Fall benötigt jedes Kind ein grünes Tuch und ein Tuch in einer anderen Farbe (braun, blau, schwarz). Dabei stehen die Kinder in einer weiten, lockeren Kreisform. Immer, wenn das Ritornell/Thema „Der Frühling ist gekommen“ erklingt, laufen alle Kinder in derselben Richtung auf der Kreisbahn und schwenken dabei die grünen Tücher. Sobald das Ritornell abgeschlossen ist und ein neues Thema ertönt, treten die Kinder mit den zum Motiv passenden Tüchern in die Kreismitte und bewegen sich dort frei zur Musik. Die anderen Kinder bleiben auf der Kreisbahn stehen, bis ihr Motiv erklingt.

Malen zur Musik

Die Schüler sitzen an ihren Plätzen. In mehreren Hördurchgängen malen sie mit Wasserfarbe, Zuckerkreide, Aquarell- oder Plakafarben ein Frühlingsbild zur Musik.

Rezept für die Herstellung von Zuckerkreide

Bunte Tafelkreide über Nacht in eine Lösung aus $\frac{1}{4}$ l Wasser und 5 TL Zucker einlegen. Kreidestücke am Morgen auf einem Stück Küchenkrepp abtropfen lassen und zum Transport in Alufolie verpacken. Mit der Zuckerkreide am besten auf dunkles Papier (blau oder schwarz) malen, dann leuchten die Farben besonders gut. Fertige Bilder mit Haarspray fixieren.



